MELTEM KAPTAN ALEXANDER SCHEER
RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH
Silberner Bär 72. Internationale Filmfestspiele Berlin
Bestes Drehbuch
Silberner Bär 72. Internationale Filmfestspiele Berlin
Beste Schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle
DREHBUCH LAILA STIELER
REGIE ANDREAS DRESEN
„Eine wahre Geschichte, die Hoffnung macht! Voller Energie und auch voller Witz.“ ARD TAGESTHEMEN
AB 28. APRIL IM KINO

Filmpädagogische Begleitmaterialien

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Deutschland, Frankreich 2022, 119 Min.

Mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Kinostart: 28. April 2022, Pandora Film Verleih

Regie	Andreas Dresen
Drehbuch	Laila Stieler
Kamera	Andreas Höfer
Schnitt	Jörg Hauschild
Szenenbild	Susanne Hopf
Musik	Johannes Repka, Cenk Erdoğan
Produzent*innen	Claudia Steffen, Christoph Friedel
Darsteller*innen	Meltem Kaptan (Rabiye Kurnaz), Alexander Scheer (Bernhard Docke), Charly Hübner (Marc Stocker), Nazmi Kirik (Mehmet), Sevda Polat (Nuriye) u. a.

FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 15 Jahren, ab 9. Klasse
Themen	Veränderung/Engagement, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Demokratie, Familie, Politik, Krieg gegen den Terror, Zusammenhalt
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeberin:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
Pandora Film Medien GmbH Kleberstraße 3 63739 Aschaffenburg	Pandora Film Medien GmbH	Stefan Stiletto

Frau Kurnaz geht nach Washington

Wenn wir in den Medien von großen politischen Dingen erfahren, resignieren wir oft, weil wir vermeintlich nicht viel dagegen ausrichten können. Und plötzlich geht es eben doch! Die Welt, so monolithisch sie auch erscheinen mag, ist veränderbar! Eine türkische Hausfrau aus Deutschland kann Steine zum Tanzen bringen. Sie kann von Bremen aus gegen den US-Präsidenten losziehen und gewinnen. Das in einem Film zu erzählen, fand ich bestechend. Weil es so ermutigend ist und trotzdem viele Fragen lostritt.

Andreas Dresen,
Regisseur von RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Eine Hausfrau aus Deutschland in einem Gerichtsprozess gegen den US-Präsidenten: „Echt jetzt?“, könnte man da fragen. Genau mit diesen Worten bringt Rabiye Kurnaz aus Bremen oft ihre Überraschung zum Ausdruck über das, was gerade in ihrem Leben geschieht: Der Sohn Murat über Jahre hinweg in Guantanamo, gefoltert, rechtlos. Sie selbst an der Seite eines Bremer Rechtsanwalts, in einem Prozess, der diesen rechtlosen Raum sichtbar machen und Murat Gerechtigkeit verschaffen soll. Keine Superheld*innen, sondern zwei ganz normale Bürger*innen plötzlich im Mittelpunkt des Weltgeschehens. Echt jetzt?

Ursprünglich wollte Andreas Dresen die Geschichte von Murat Kurnaz erzählen. Die Entwürfe für das Gefängnisdrama scheiterten allerdings aufgrund der „trostlosen Ausweglosigkeit“, die unabdingbar damit verbunden gewesen wäre. Durch einen Perspektivwechsel, der stattdessen die Mutter von Murat Kunaz zur Hauptfigur macht, fügt RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH sich nun jedoch wieder perfekt ein in das Werk von Andreas Dresen, das sich durch den warmherzigen Blick auf die alltäglichen Protagonist*innen, eine tiefe Menschlichkeit und einen sanften Humor auszeichnet.

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH ist ein Film über zwei Menschen, die viel auf sich nehmen, um für Gerechtigkeit zu kämpfen und durch ihr Engagement, ihren Idealismus und auch ihre Fürsorglichkeit und Liebe letztlich tatsächlich etwas bewegen können.

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH eignet sich insbesondere für Schüler*innen ab 15 Jahren beziehungsweise ab der 9. Jahrgangsstufe und für die Schulfächer Deutsch, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Einer Nacherzählung des Inhalts folgt eine Vorstellung ausgewählter Themen des Films. Die Arbeitsblätter können nach dem Kinobesuch im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und bearbeitet werden. Eine Filmszene steht online ergänzend zur Sichtung bereit.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Am 3. Oktober 2001 ist Murat nicht in seinem Zimmer, das Handy des 19-jährigen Schiffsbaulehrlings aus Bremen liegt auf dem Fensterbrett in der Küche – und seine Mutter Rabiye ist beunruhigt. Als Murat sich kurze Zeit später telefonisch meldet und erzählt, dass er auf dem Weg nach Karatschi in Pakistan sei, um dort Koranschulen zu besuchen und seinen Glauben zu festigen, macht sie sich umso größere Sorgen und will ihn zur Rückkehr bewegen. Nur wenige Tage sind vergangen seit den verheerenden islamistischen Terroranschlägen vom 11. September; seitdem werden Muslim*innen weltweit oft argwöhnisch betrachtet. Erst recht, wenn sie sehr religiös sind.

Im Januar 2002 machen bereits erste reißerische Boulevardberichte die Runde: vom „Bremer Taliban" ist die Rede. Wenige Tage danach erhält die Familie die Nachricht, dass Murat am 30. Januar ins Gefangenenlager Guantanamo gebracht wurde, das von den USA auf Kuba neu errichtet wurde. Während Rabiye nicht fassen kann, was ihrem Sohn vorgeworfen wird, ist der Fall auch für die deutschen Beamten in Bremen eindeutig: Murat wollte sich den Taliban anschließen. Er passt, so heißt es, „hundertprozentig in unser Raster: männlich, muslimisch, reiselustig, ledig". Dass nicht alle Zuschreibungen zutreffen, spielt keine Rolle.

Als Rabiye den Bremer Rechtsanwalt Bernhard Docke aufsucht und ihm erzählt, ihr Sohn sei in Guantanamo inhaftiert, nimmt dieser den Fall an. Briefe an Institutionen und Politiker*innen werden geschrieben. Auf eigene Faust reist Rabiye in die Türkei, wo es ihr sogar gelingt, den türkischen Justizminister anzusprechen und diesen zu bitten, sich für Murats Freilassung einzusetzen. Aber auch dies bringt keinen Erfolg. Nachdem Bernhard Docke beschließt, sich einer Sammelklage gegen die US-amerikanische Regierung anzuschließen, weil die US-Justiz die Zuständigkeit für die in Guantanamo Inhaftierten zurückweist, findet sich Rabiye bald gar in Washington auf exklusiven Empfängen und in teuren Hotels wider. Symbolisch soll dem US-Präsidenten eine Petition überreicht werden. Doch Rabiye tut sich schwer mit solchen symbolischen Akten. Sie will nur Murat wieder in die Arme schließen.

So fremd Rabiye diese politische Welt ist, desto mehr gewöhnt sie sich doch auch an diese. Immer souveräner geht sie mit Presseauftritten um und traut sich sogar, kurze Reden zu halten und anderen von ihrem Leid zu erzählen. Einen Teilerfolg erreichen die Kläger*innen vor dem Supreme Court, dem Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten. Nach einem Urteil wird es für Murat Kurnaz möglich, gegen seine Inhaftierung zu klagen - wenngleich die darauf folgende Verhandlung vor einem Militärtribunal sich als Farce erweist. Rabiye ist entsetzt über die schäbigen Ausreden, durch die ihrem Sohn ein fairer Prozess verwehrt wird.

Während sich die Fallstricke häufen – etwa, weil die Bundesregierung mit Verweis auf Murats erloschene Aufenthaltserlaubnis versucht, dessen Rückkehr nach Deutschland politisch zu verhindern – werden die lebensfrohe Rabiye Kurnaz und der nüchterne Jurist Bernhard Docke zu einem freundschaftlich verbundenen Team, das sich immer besser ergänzt in einem manchmal schier ausweglosen Fall, der sich über mehrere Jahre hinzieht. „Wir müssen uns den Rechtsstaat zentimeterweise erkämpfen," sagt Bernhard Docke ernüchtert während einer Pressekonferenz in Deutschland. Kurz zuvor hat er erfahren, dass Murat offenbar gefoltert wurde. Immer wieder verlangen solche Nachrichten Rabiye viel ab. Sie ist hilflos und muss sich darauf verlassen, dass die Anwält*innen sie und Murat gut vertreten. Wie sehr sie die Versuche, ihren Sohn freizubekommen, beanspruchen, wird ihr eines Tages schmerzhaft bewusst, als sie wieder zu Hause ist: Ihre jüngeren Söhne haben mittlerweile einen Weg gefunden, um für sich selbst zu sorgen, wenn Rabiye nicht da ist.

Als eine Meldung die Runde macht, dass Murat entlassen worden sei, macht sich die Familie hoffnungsfroh auf den Weg in die Türkei – nur um dort erneut enttäuscht zu werden. Ein anderer Mann namens Murat befand sich an Bord der Maschine. Erst am 24. August 2006, nach 1786 Tagen in Haft, kehrt Murat Kurnaz wieder nach Deutschland zurück und wird von seiner Familie in Empfang genommen. Während Bernhard Docke weitere Pressekonferenzen vorbereitet, hat Rabiye sich wieder in den Kreis ihrer Familie zurückgezogen.

Ausblick auf die Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Die Handlung von RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH setzt unvermittelt im Oktober 2001 ein. Bilder der Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York und Washington sind nicht zu sehen, dennoch sind die Ratlosigkeit und Unsicherheit dieser Zeit zu spüren. Im Fernsehen werden Bundestagsdebatten übertragen, während Rabiye Kurnaz ahnt, wie angreifbar sich ihr Sohn dadurch macht, dass er sich gerade jetzt mehr als früher dem Koran zuwendet und seinen Glauben festigen will.

> **Aufgabenblock 1** bietet Anregungen, um sich mit dem historischen Kontext zu beschäftigen.

Um zu verstehen, welche Befürchtungen mit dem plötzlichen Verschwinden von Murat verbunden sind, sind Kenntnisse der damaligen Zeit notwendig. Daher ist es empfehlenswert, vor dem Kinobesuch zentrale Ereignisse des Herbsts 2001 zu besprechen. Dazu zählen etwa die islamistisch motivierten Terroranschläge selbst, vor allem aber auch deren Folgen. Die Islamfeindlichkeit nimmt zu, die arabische Welt steht unter Generalverdacht, nur neun Tage nach den Anschlägen teilt der damalige US-Präsident George W. Bush die Welt in zwei Hälften und spricht über die „Achse des Bösen".

Der sogenannte „war on terror", der Kampf gegen den Terrorismus, beginnt ab Oktober 2001 mit der Operation „Enduring Freedom". Ein dunkles Kapitel dieses Kriegs gegen den Terrorismus ist auch die Einrichtung des Gefangenenlagers Guantanamo auf Kuba in einem quasi rechtsfreien Raum. Weder Kuba noch die USA übernehmen Verantwortung für das, was dort geschieht. Und bald kommen Berichte über Folter ans Licht, die das Ansehen der USA nachhaltig schädigen. Als vermeintlicher Taliban-Kämpfer wird auch Murat Kurnaz schon Ende Januar 2002 nach Guantanamo gebracht; handfeste Beweise gibt es nicht. Offenbar war er nur zur falschen Zeit am falschen Ort.

Das Schicksal von Murat Kurnaz wurde mittlerweile schon einmal in dem Spielfilm 5 JAHRE LEBEN (2013) nacherzählt. Das Besondere an RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH ist nun der Perspektivwechsel. Nicht Murat, sondern dessen Mutter steht im Mittelpunkt des Films. Dadurch erscheint der Fall unter einem ganz anderen Licht. Anstatt das Leid von Murat und die Gewalt gegen ihn zu zeigen, beleuchtet RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH die juristischen und politischen Umstände und zeigt das moralische Versagen auf diesen Ebenen auf. Eine besondere Rolle spielt auch die Staatsangehörigkeit von Murat. Aufgrund seines türkischen Passes fühlt die deutsche Regierung sich nicht für ihn verantwortlich. Das mag zwar streng formal so zutreffend sein. Aber aus menschlicher Sicht stellt sich doch die Frage, inwieweit ein Mensch, der sein Leben lang in Deutschland gelebt hat, nicht auch einen gewissen Schutz und Solidarität verdient. Als die USA 2002 eine Auslieferung anbieten, lehnt die Bundesregierung diese ab. Später versucht man sogar, ihm das Aufenthaltsrecht in Deutschland zu entziehen – aus politischen Gründen.

> **Aufgabenblock 2** lädt zur Auseinandersetzung mit dem Fall Kurnaz und der filmischen Adaption – vor allem hinsichtlich der Perspektive – ein.

Bei der Rekonstruktion des Falls dringt RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH in komplexe Bereiche vor. Aber dem Drehbuch gelingt es, die notwendigen Hintergrundinformationen geschickt und unaufdringlich in die Dialoge einzuflechten. Stellvertretend für das Publikum stellt Rabiye Fragen zu Personen oder Zusammenhängen, die Bernhard dann mit einfachen Worten beantwortet. So wird etwa „Guantanamo" ebenso eingebettet und verortet wie der „Supreme Court". Vorwissen erleichtert zwar auch in diesem Fall die Orientierung in der Handlung. Aber der Film ist so angelegt, dass diese sich aus sich selbst erschließt.

Rabiye Kurnaz erweist sich im Film als starke, interessante Persönlichkeit. Andreas Dresen zeigt sie mit großem Respekt und großer Zuneigung als ganz normale Frau. Bewusst komödiantisch überhöht wirken die Floskeln, die sie stets wiederholt, oder auch ihre Unbedarftheit in manchen Situationen. Aber der Film zeigt verschiedene Facetten von ihr. Mal ist sie ausgelassen und lebensfroh, mal überfordert, mal niedergeschlagen. Unbeirrbar kämpft sie für ihren ältesten Sohn, so sehr, dass sie dabei manchmal ihre jüngeren Kinder vernachlässigt. Auch das blendet der Film nicht aus. Er wirft einen Blick darauf, wie das Schicksal von Murat und das Unrecht, das diesem widerfährt, die gesamte Familie belastet und aus der Bahn wirft. Und er erzählt, ganz persönlich, über die Kraft und Liebe einer Mutter, die bereit ist, für ihren Sohn bis ans Ende der Welt zu gehen. Plötzlich steht Rabiye im Zentrum der Weltpolitik – und kann selbst kaum glauben, dass sie es tut, weil sie so bodenständig ist und nur eins will: ihr Kind wieder in ihre Arme schließen.

> **Aufgabenblock 3** stellt die filmische Darstellung von Rabiye Kurnaz in den Mittelpunkt.

Dieser bemerkenswerten Persönlichkeit stellt der Film Bernhard Docke gegenüber. So wird RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH zu einer Art Buddy Movie mit betont unterschiedlich agierenden Hauptfiguren. Während Rabiye extrovertiert und geradeheraus handelt, verhält sich Bernhard eher zurückhaltend, ist sachlich und hat einen trockenen Humor. Die Unterscheide zeigen sich exemplarisch in der ersten Washington-Sequenz. Rabiye ist in einer Welt, die ihr fremd ist. Sie versteht den Sinn des Schweigemarsches und der symbolischen Überreichung der Petition zur Freilassung der Guantanamo-Gefangenen nicht, der Jet Lag belastet sie. Sie ist doch nicht zum Schweigen in den USA, sondern um ihren Sohn zu retten! Bernhard Docke unterdessen beschwört die historischen Orte in Washington und den Geist der Demokratie, den diese ausstrahlen sollen, wenn er etwa an die Rede von Martin Luther King vor dem Lincoln Memorial erinnert. Rabiye lebt vielmehr im Hier und Jetzt. Nicht die Vergangenheit ist ihr wichtig, sondern die Gegenwart, in der ihr Sohn nicht da ist.

> **Aufgabenblock 4** betrachtet das Zusammenspiel, die Rolle sowie die Beziehung der Hauptfiguren zueinander.

Sowohl Rabiye als auch Bernhard sind Underdogs, „normale", alltägliche Menschen ohne machtvolle Positionen, die jedoch ihren Idealen und ihrem Herz folgen und darum kämpfen, gehört und respektiert zu werden. Ihr Kampf wirkt wie jener von David gegen Goliath, wobei Rabiye und Bernhard den Vorteil haben, dass sie nicht allein sind und gemeinsam etwas bewegen. Mit viel Witz und Humor erzählt der Film davon, wie beide sich besser kennen und schätzen lernen und wie aus ihnen ein Team wird. Rabiye beginnt, Bernhard zu überraschen, als sie sich auf ein Pressegespräch vorbereitet. Zugleich ist sie berührt davon, wie sehr Bernhard sich für sie einsetzt und wie sehr er in seiner Aufgabe aufgeht, obwohl er ihren Sohn Murat doch nie persönlich getroffen hat. Sympathieträger*innen sind beide auf die ihnen jeweils ganz eigene Art und vor allem durch ihre Menschlichkeit.

Eine türkische Hausfrau aus Bremen, die gegen den US-Präsidenten klagt – das klingt zunächst wie ein Witz. RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH aber nimmt diese Auseinandersetzung sehr ernst und erzählt darüber, dass Veränderung durch jede*n möglich ist. Eindeutig schlägt sich der Film auf die Seite der vermeintlich Unterlegenen und zeigt ihre Stärke.

> **Aufgabenblock 5** beleuchtet die Themen Veränderung, Engagement und Macht.

Wie schwer der Weg zum Ziel ist, spiegelt sich auch in der Inszenierung der Schauplätze. Auf der einen Seite spielen viele Szenen des Films an Orten, die mit institutioneller oder politischer Macht verbunden sind wie Behörden oder Gerichte. Dort kommen die Entscheidungen „von oben". Ganz anders wirkt das Haus der Familie Kurnaz oder das Büro von Bernhard Docke. Klein sind die Räume dort, aber auch behaglich. Sie vermitteln Sicherheit und Geborgenheit, meist tauscht man sich dort beim Essen aus. Bildlich wird so sichtbar, wie weit sich Rabiye im Laufe des Films von ihrer vertrauten Umgebung entfernt. Trotzdem gelingt es ihr und Bernhard, auch an den „anonymen" Orten etwas zu verändern. Einen „produktiven Zorn" wünscht sich Andreas Dresen von seinem Publikum im Anschluss an den Film. Indem er auf skandalöses Unrecht hinweist, will er an den Gerechtigkeitssinn der Zuschauer*innen appellieren und dazu animieren, Stellung zu beziehen.

Aber RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH kann auch dazu anregen, im weiteren Sinne über andere Menschen nachzudenken, die durch ihr Engagement versuchen, etwas in Bewegung zu bringen. Sehr naheliegend etwa ist Greta Thunberg, die durch ihren Protest gegen die Klimapolitik eine ganze Generation zum Aufbruch motivieren konnte.

Mit Aufklärung hat durchaus auch die Darstellung der Presse im Film etwas zu tun. Für Rabiye und Bernhard sind die Medien wichtig, um eine Öffentlichkeit für ihr Anliegen zu bekommen. Und doch zeigt der Film auch die Zweischneidigkeit der Berichterstattung. Vor allem die Boulevardpresse ist es zunächst, die genau das Gegenteil von Gerechtigkeit erreicht und populistisch Vorurteile schürt. Als „Bremer Taliban" wird Murat Kurnaz darin bezeichnet – eine Vorverurteilung, von der er so schnell nicht wieder loskommt und die eng mit seinem Namen verbunden wird. Auch gegen dieses Label kämpft RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH an, indem er diesen skandalösen Fall noch einmal aufrollt und ins Bewusstsein bringt.

> **Aufgabenblock 6** lenkt den Blick auf die Rolle und den Einfluss der Medien im Film.

Aufgabenblock 1: Die Welt nach dem 11. September 2001

a) Recherche vor dem Kinobesuch

Die Handlung von RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH setzt im Oktober 2001 ein, etwa drei Wochen nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in New York und Washington, als die Welt sich noch in Schockstarre befindet.

Bildet Kleingruppen und wählt einen der folgenden Themenblöcke aus. Sucht nach Informationen über diese Themen oder Ereignisse und stellt diese in Form eines Schaubilds knapp dar. (Die Fragen dienen nur als Anregungen für die Recherche; sie müssen nicht vollständig bearbeitet werden.)

Die Terroranschläge vom 11. September 2001

- Was ist passiert?
- Wer waren die Attentäter?
- Wie waren die unmittelbaren Reaktionen auf die Anschläge?
- Wer war damals US-Präsident?
- Welche Folgen hatten die Terroranschläge für die Wahrnehmung von Muslim*innen?

„War on terror"

- Was wird unter dieser Bezeichnung verstanden?
- Gegen wen richtete sich der Kampf gegen den Terrorismus konkret?
- Wann begann dieser Kampf gegen den Terrorismus? In welchen Ländern?
- Was ist die Operation „Enduring Freedom"?

Das Guantanamo Bay Detention Camp

- Was ist das Guantanamo Bay Detention Camp?
- Wo befindet es sich? Wer hat es eingerichtet? Welche Bedeutung hat der Standort?
- Wann wurde es eingerichtet?
- Wer wurde dort inhaftiert?
- Wie wird das Lager juristisch bewertet?

Mögliche Quellen für die Recherche:

Über 9/11 und die Folgen	https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/68721/9-11-und-die-folgen https://www.tagesschau.de/ausland/asien/arabische-staaten-folgen-9-11-101.html
Über Guantanamo	https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/29572/das-system-guantanamo https://www.dw.com/de/die-ewigen-gefangenen-von-guant%C3%A1namo/a-60364563

b) Zuordnung nach dem Kinobesuch

Stelle dar, auf welche dieser Themen der Film RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH Bezug nimmt.

Aufgabenblock 2: Der Fall Murat Kurnaz

a) Aufgaben zur Chronologie des Falls

Lies dir die Chronik zum Fall Murat Kurnaz durch.

Markiere im Text in unterschiedlichen Farben …

… Stationen des langen Wegs durch die Justiz
… Versäumnisse beziehungsweise zweifelhafte Entscheidungen der US-Politik
… Versäumnisse beziehungsweise zweifelhafte Entscheidungen der deutschen Politik

Diskutiert gemeinsam, was der Fall über das Verhältnis von Politik und Gerechtigkeit erzählt.

Welche Rolle spielt die türkische Staatsangehörigkeit des in Deutschland aufgewachsenen und lebenden Murat Kurnaz im Laufe dieses Falls? Stellt die Folgen dar und diskutiert gemeinsam darüber, ab wann man eigentlich „als deutsch" gelten kann.

b) Die Schuldfrage in RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH

Diskutiert gemeinsam:

- Schuldig oder unschuldig? Wie habt ihr Murat Kurnaz im Film wahrgenommen?
- Welche Szenen lassen Zweifel an seiner Unschuld aufkommen? Welche Bedeutung haben diese Zweifel für die Wirkung des Films?
- Kommt der Film eurer Meinung nach zu einer eindeutigen Beantwortung der Schuldfrage?

Durch den Juristen Bernhard Docke kommt eine weitere Sichtweise ins Spiel:

RABIYE KURNAZ
Glauben Sie, Murat ist schuldig?

BERNHARD DOCKE
Spielt keine Rolle. Unser Rechtssystem ist auch für die da,
die Unrecht begangen haben.

- Was wird in diesem Dialog über Schuld und Rechtsstaatlichkeit erzählt? Informiert euch dazu auch darüber, was man unter dem Rechtsstaatsprinzip versteht (zum Beispiel online auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung unter https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18113/rechtsstaatsprinzip).
- Welche Folgen hat es, wenn die Aussage von Docke keine Geltung mehr hat?

c) Die mögliche Perspektive einer Verfilmung

Stellt euch vor, ein Film über die Geschichte von Murat Kurnaz wäre geplant. Besprecht in Kleingruppen, aus wessen Perspektive ihr diese erzählen würdet. Skizziert knapp, welcher Teil der Geschichte dabei im Mittelpunkt des Films stehen würde. Welchem Genre wäre der Film dann zuzuordnen?

Perspektive von _____	

d) Varianten

Nennt zwei weitere Figuren, aus deren Perspektive der Film auch erzählt werden könnte. Wie würde sich der Blick auf die Geschichte (und möglicherweise auch das Genre) dadurch verändern.

Perspektive von _____	

Perspektive von _____	

Diskutiert gemeinsam: Welche Perspektive findet ihr am spannendsten? Warum?

e) Die Situation heute

Murat Kurnaz wurde 2006 entlassen. Das Gefangenenlager Guantanamo aber besteht noch heute. Informiert euch über Initiativen, die sich gegenwärtig um eine Schließung des Lagers bemühen. Wie versuchen sie, ihr Ziel zu erreichen? Woran scheitern sie?

Informiert euch auch über Filme, die sich kritisch mit dem Gefangenenlager Guantanamo auseinandergesetzt haben. Welche Wirkung hatten diese für die öffentliche Diskussion?

Chronik eines Falls

Oktober 2001

Der Schiffsbaulehrling Murat Kurnaz (19) fliegt als türkischer Staatsbürger mit deutscher Aufenthaltsgenehmigung von Frankfurt/Main nach Pakistan. Er will Koranschulen besuchen, um – nach eigenen Angaben – im darauffolgenden Winter mit gestärktem muslimischen Glauben seine türkische Ehefrau nach Deutschland zu holen.

Die USA starten den Krieg gegen Afghanistan.

Rabiye Kurnaz wird in Bremen bei der Polizei vorstellig, gibt bereitwillig Auskunft über ihren Sohn und erfährt von Vorwürfen gegen ihn. Die Staatsanwaltschaft leitet gegen Murat Kurnaz ein Verfahren ein, der Anfangsverdacht lautet auf „Bildung einer kriminellen Vereinigung".

Dezember 2001

Murat Kurnaz wird verdachtsunabhängig in Pakistan festgenommen und von der dortigen Polizei gegen 3000$ an US-Streitkräfte in Afghanistan übergeben. Die USA hatten mit Flugblättern in Pakistan Kopfgelder für die Übergabe von Terrorverdächtigen angeboten.

Januar 2002

Die rot-grüne Bundesregierung erfährt, dass ein in Deutschland lebender Terrorverdächtiger namens Murat Kurnaz in Afghanistan in US-Gewahrsam ist. Das Bundeskriminalamt kooperiert mit dem FBI beim Austausch von Informationen.

Erste Fotografien aus dem US-Straflager Guantanamo auf Kuba werden öffentlich. Die Insassen dort werden nicht als Kriegsgefangene beziehungsweise inhaftierte Zivilbürger anerkannt. Sie werden von der US-Regierung, entgegen dem Völkerrecht und der US-Verfassung, komplett rechtlos gestellt.

Erste deutsche Medien haben Kontakt mit Rabiye Kurnaz aufgenommen und berichten über den Fall. Ohne Kenntnis von Hintergrund, etwaigem Tatverdacht, Ort und Umständen der Inhaftierung wird Kurnaz zum „Bremer Taliban" gestempelt.

Februar 2002

Murat Kurnaz ist nach Guantanamo überstellt worden. In Deutschland schreibt Mutter Rabiye an Außenminister Joschka Fischer. Er antwortet, dass die USA, angesichts der türkischen Staatsangehörigkeit, Deutschland nicht als Verhandlungspartner akzeptieren. Die Mutter sucht ebenfalls Unterstützung beim Internationalen Roten Kreuz und der türkischen Botschaft.

April/Mai 2002

Nachdem Rabiye Kurnaz per Brief ein erstes persönliches Lebenszeichen erhalten hat, in dem ihr Sohn davon berichtet, dass es „nicht einmal einen Anhaltspunkt für meine Verhaftung gibt", sucht sie die Kanzlei des Bremer Rechtsanwalts Bernhard Docke auf. Er übernimmt das Mandat.

September/Oktober 2002

Drei Beamte des Bundesamts für Verfassungsschutz und des Bundesnachrichtendienstes befragen Murat Kurnaz vor Ort in Guantanamo. Sie kommen zum Schluss, dass Kurnaz zur falschen Zeit am falschen Ort war und kein Terrorverdacht gegen ihn bestehe. Demnach würden ihn auch die USA für unschuldig und ungefährlich halten. Eine von den USA zum damaligen Zeitpunkt angestrebte Freilassung Kurnaz' nach Deutschland erfolgt nicht, da dies vom Kanzleramt und den Spitzen der deutschen Sicherheitsorgane abgelehnt wurde. Stattdessen wird ein Verfahren eingeleitet, um Kurnaz das Aufenthaltsrecht zu entziehen und damit auch die Rückkehr nach Deutschland zu vereiteln. Begründung: Kurnaz halte sich länger als sechs Monate außerhalb Deutschlands auf und habe keine Verlängerung seiner Aufenthaltsrechte beantragt.

Diese Umstände werden erst Jahre später bekannt.

Bernhard Docke informiert regelmäßig die deutsche Öffentlichkeit über den Stand der Angelegenheit, vor allem über die Rechtswidrigkeit der von den USA behaupteten Rechtlosigkeit.

Familie Kurnaz bleibt ohne persönlichen Kontakt zu Murat.

2003

Ein Jahr vergeht ohne juristische Fortschritte.

Murat wird, wie er in seinem Buch „Fünf Jahre meines Lebens“ schreibt, auf unmenschlichste Art gefoltert. Erst zwei Jahre später wird das Ausmaß aller Guantanamo-Praktiken öffentlich.

März 2004

Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke reisen gemeinsam mit Angehörigen anderer Guantanamo- Häftlinge nach Washington. Es geht in öffentlichen Aktionen und Medienauftritten darum, Druck auf die US-Politik und -Justiz auszuüben, um Gefangenen wie Murat Kurnaz in Guantanamo das Recht zuzugestehen, gegen ihre Inhaftierung zu klagen. In Kooperation mit US-Bürgerrechtsorganisationen beteiligt sich Rabiye Kurnaz für ihren Sohn an einer Musterklage vor dem Supreme Court.

April 2004

Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke reisen erneut nach Washington, um an der Anhörung vor dem Supreme Court teilzunehmen.

Juni/Juli 2004

Ende Juni 2004 entscheidet der Supreme Court im Sinne der klagenden Gefangenen gegen die Bush-Regierung. Daraufhin wird Prof. Baher Azmy beauftragt, Kurnaz fortan als US-Anwalt vor US-Gerichten zu vertreten. Anfang Juli wird vor dem Federal District Court in Washington eine Klage auf Haftprüfung, Akteneinsicht und Besuchsrecht eingereicht.

Oktober 2004

Kurnaz erhält erstmals Besuch von Prof. Azmy. Azmy und Docke erhalten eine Akte, die die Anschuldigungen gegen Kurnaz enthalten. Die Vorwürfe sind teilweise absurd und allesamt leicht zu widerlegen. Trotzdem klassifiziert ein Militärtribunal in Guantanamo Kurnaz als „Feindlichen Kämpfer“.

Januar 2005

Bundesrichterin Joyce Hens Green erklärt in einem Urteil die Illegalität der Inhaftierungen in Guantanamo. Vor allem den Fall Kurnaz hebt sie hervor, hier sei Entlastendes ignoriert worden, hierfür hätte es keinen Haftbefehl gegeben. Die US-Regierung legt Berufung ein.

März 2005

Medien berichten, Murat Kurnaz solle in die Türkei ausgeliefert werden. Die Familie reist mit den Anwälten Docke und Azmy dorthin. Der Vorgang entpuppt sich als Gerücht, Murat Kurnaz bleibt weiterhin in Guantanamo.

November/Dezember 2005

Regierungswechsel in Deutschland. Der einstige Kanzleramtschef und maßgeblich in den Fall Kurnaz involvierte Frank-Walter Steinmeier wird Außenminister.

Das Verwaltungsgericht Bremen stellt die Rechtswidrigkeit der Entziehung des Aufenthaltsrechts für Murat Kurnaz fest.

Bernhard Docke schreibt an die neue Kanzlerin Angela Merkel. Sie antwortet und verspricht, sich für die Freilassung einzusetzen. Ab Januar 2006 laufen deutsch-amerikanische Verhandlungen mit dem Ziel der Überstellung Kurnaz‘ nach Deutschland.

24. August 2006

Murat Kurnaz trifft auf dem US-Militärstützpunkt in Ramstein ein und wird von seiner Familie und seinen Anwälten begrüßt.

Danach

Nach seiner Freilassung sagte Murat Kurnaz als Zeuge vor zwei Bundestagsausschüssen aus: Dem BND-Untersuchungsausschuss zur Frage, ob Deutschland seine frühzeitige Freilassung vereitelte sowie vor dem Verteidigungsausschuss zur Frage, ob er von KSK-Soldaten in Kandahar misshandelt wurde. Weiter wurde er als Zeuge vom Europaparlament sowie vom US-Kongress vernommen.

Alle gegen Kurnaz erhobenen Vorwürfe und Anschuldigungen haben sich als falsch erwiesen, das von der Staatsanwaltschaft Bremen eingeleitete Ermittlungsverfahren wurde mangels Tatverdacht eingestellt.

Murat Kurnaz wurde für sein erlittenes Unrecht bis zum heutigen Tag weder entschädigt noch wurde er offiziell um Entschuldigung gebeten.

Viele der für sein Schicksal Mitverantwortlichen machten Karriere. Die für die Folter in Guantanamo Verantwortlichen wurden nicht belangt.

Gemeinsam mit seinem Anwalt Bernhard Docke hat Kurnaz in einer Vielzahl von Veranstaltungen an Universitäten und Schulen sowie unzähligen Interviews mit seinem Schicksal auf die Bedeutung der Menschenrechte hingewiesen.

Murat Kurnaz lebt heute als Vater dreier Kinder in Bremen, ist Sprach- und Kulturmittler in einem Jugendprojekt und unterrichtet Sport.

Song-Poetin Patti Smith widmete Murat Kurnaz ihr Lied „Without Chains“. 2013 kam der deutsche Spielfilm „Fünf Jahre Leben“ von Regisseur Stefan Schaller ins Kino. Es geht darin um Kurnaz‘ Guantanamo-Erlebnisse.

Auch Anfang 2022, nach inzwischen 20 Jahren, existiert das US-Straflager in Guantanamo weiterhin. 39 Gefangene (Stand: Januar 2022) werden noch festgehalten. Laut Umfragen sagen 56 Prozent der US-amerikanischen Bevölkerung, es sei gut so.

Quellen: Murat Kurnaz, Bernhard Docke, Buch „Fünf Jahre meines Lebens“ (Autor: Murat Kurnaz, 2007/Verlag Rowohlt Berlin), Amnesty International, ARD Mediathek, Dresdner Neueste Nachrichten

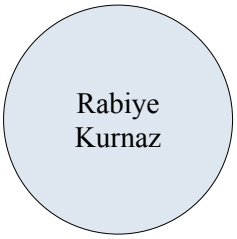
Aus dem Presseheft

Aufgabenblock 3: Rabiye Kurnaz

a) Die Protagonistin

Wenn es um die Geschichte von Murat Kurnaz geht, steht meist dieser im Mittelpunkt. Für RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH haben die Drehbuchautorin Laila Stieler und der Regisseur Andreas Dresen eine andere Perspektive gewählt: Sie stellen Murats Mutter Rabiye Kurnaz in den Mittelpunkt.

Wie wird Rabiye Kurnaz insgesamt im Film dargestellt? Welche Lebenseinstellung zeichnet sie aus? Welche Charaktereigenschaften hat sie?



b) Rabiye Kurnaz und die Weltpolitik

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH erzählt auch über eine Protagonistin, die ihre gewohnte Umgebung verlässt und plötzlich in der Öffentlichkeit steht. Wie wird Rabiyes Leben zwischen Öffentlichkeit und Privatheit im Film gezeigt?

c) Unterschiedliche Facetten einer Persönlichkeit

Beschreibe anhand der folgenden Fotos:

- Welche Gefühle vermitteln diese Bilder und durch welche filmischen Gestaltungsmittel werden sie ausgedrückt?
- Welche Seiten von Rabiye Kurnaz zeigen die Bilder auf?

1

2

Aufgabenblock 4: Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke

a) In Washington

Sieh dir noch einmal einen Ausschnitt aus der Sequenz an, in der Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke zum ersten Mal in Washington sind.

https://vimeo.com/697287878
Passwort: LinColn_0804

Der Schweigemarsch führt die Gruppe vom Kapitol zum Weißen Haus. Später gehen Bernhard Docke und Rabiye Kurnaz weiter zum Lincoln Memorial. Informiere dich, welche Bedeutung diese Gebäude haben.

Kapitol	
Weißes Haus	
Lincoln Memorial	

Beschreibe, was Bernhard Docke und Rabiye Kurnaz jeweils in dieser Szene wichtig ist und wie sie sich in diesem Moment vermutlich fühlen. Wie werden die Figuren dadurch charakterisiert?

Bernhard Docke		**Rabiye Kurnaz**
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Besprecht gemeinsam: Was erzählt diese Szene über die Beziehung zwischen Bernhard Docke und Rabiye Kurnaz? Achte auch darauf, wie das Gespräch zwischen beiden verläuft.

b) Veränderung einer Beziehung

Im Mittelpunkt von RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH steht ein ungleiches Paar: Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke. Der Film beobachtet auch, wie beide sich kennenlernen und zu einem Team werden. Welche Rolle spielen dabei die Szenen, aus denen die folgenden Bilder stammen?

1

_____

_____

_____

_____

2

_____

_____

_____

_____

3

_____

_____

_____

_____

4

_____

_____

_____

_____

Kennzeichnend für RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH ist auch, dass der Film zwischen Komik und Ernst fließend wechselt. Besprecht gemeinsam, wie sich dies anhand der Bilder oben zeigt.

Nennt weitere Beispiele für komödiantische sowie für ernsthafte Szenen. Diskutiert auch, wie ihr die Verbindung dieser beiden Tonfälle findet und inwieweit diese Mischung zu einem Film über den Fall Murat Kurnaz passt.

Aufgabenblock 5: Veränderung ist möglich

a) Die Filmhandlung

Eine Hausfrau aus Bremen klagt mit Unterstützung eines Rechtsanwalts aus Bremen den Präsidenten der Vereinigten Staaten an: Was denkst du, wenn du diesen Satz liest – und warum?

_____

_____

_____

Wie könnte man den Kampf von Rabiye Kurnaz und Bernhard Docke gegen die US-amerikanische sowie die deutsche Politik und Justiz noch beschreiben? Welche Vergleiche passen dazu?

_____

_____

_____

Auf wessen Seite liegen dabei die Sympathien – und warum?

_____

_____

_____

Der Regisseur Andreas Dresen hat Rabiye Kurnaz als Frau bezeichnet, „die Steine zum Tanzen bringen kann". Erkläre, was er damit meint. Schreibe auch auf, wie du diese Formulierung findest.

_____

_____

_____

_____

b) Schauplätze

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH spielt an ganz unterschiedlichen Orten. Jeder Schauplatz beeinflusst, wie die Figuren sich dort fühlen und welche Macht oder welchen Einfluss sie dort haben. Benenne die Schauplätze auf den folgenden Bildern.

1

_____

2

_____

3

_____

4

_____

5

_____

6

_____

Was zeichnet die Schauplätze in der linken Spalte aus, was die Schauplätze in der rechten Spalte? Wofür stehen sie im Film?

c) Nach dem Film

Wie möchten Sie die Menschen nach diesem Film zurücklassen?

Laila Stieler (Drehbuchautorin): Gestärkt.

Andreas Dresen (Regisseur): Mit produktivem Zorn.

Tauscht euch in der Klasse aus: Wie hat der Film auf euch gewirkt? Welche Gefühle hat er bei euch hinterlassen? Fühlt ihr euch etwa so „gestärkt", wie es sich die Drehbuchautorin Laila Stieler wünscht, oder so „produktiv zornig", wie es der Regisseur Andreas Dresen sich erhofft?

Diskutiert gemeinsam: Was könnte mit dem „produktiven Zorn" gemeint sein, von dem Andreas Dresen spricht? Wogegen soll dieser sich richten? Und was ist an Zorn produktiv?

d) Die Macht der kleinen Leute

Besprecht in Kleingruppen: Welche anderen Einzelpersonen oder kleine Gruppen fallen euch ein, die entgegen jedweder Chance eine große gesellschaftliche Veränderung bewirkt haben? Verfasst ein kurzes Porträt dieser Personen, in dem ihr festhaltet, woher diese Personen kommen, wogegen sie sich wehren und was sie erreicht haben.

Aufgabenblock 6: Berichterstattung und Bilder

a) Möglichkeiten der Berichterstattung

Presseberichterstattungen spielen in RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH eine wichtige Rolle. Dabei zeigt der Film zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten der Berichterstattung auf und verweist auch auf deren Wirkungen und Folgen.

1

2

Welche journalistische Absicht und welche journalistischen Strategien zeigen diese beide Szenen aus dem Film?

Welche Wirkung haben die oben gezeigten Formen der Berichterstattung?

Diskutiert und bewertet im gemeinsamen Unterrichtsgespräch den Einfluss der Medien, der im Film gezeigt wird. Bezieht dabei auch andere Fälle ein, in denen die Medien eine ähnliche Rolle spielen.

b) Die Macht der Bilder

Das Label „Bremer Taliban" haftete Murat Kurnaz lange an. Auch RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH lässt zunächst offen, ob die Anschuldigungen tatsächlich stimmen. Bisweilen scheint sogar Rabiye im Film zu zweifeln.

Das Spiel mit Vorurteilen wird am Ende des Films noch einmal aufgegriffen, als Murat zurück nach Deutschland kommt. Noch bevor das Publikum Murat sieht, richtet die Kamera den Blick auf dessen Familie – und wie diese reagiert, als sie ihn sieht.

1

Was erzählen die Blicke der Familie in diesem Moment?

2

Wie wirkt Murats Aussehen in diesem Augenblick? Welche Gedanken entstehen dadurch?

3

Wie wird die Situation durch dieses zweite Bild der Familie aufgelöst?

Diskutiert gemeinsam, wie der Film in dieser Szene mit Vorurteilen umgeht.